

Aus: Deutscher Glockenatlas, Bd. 4: Baden. Deutscher Kunstverlag, München 1985:

Glocke1:

Bez. Honoratus, Claudius (I) les Roszier (Levécourt) und Ioannes Denorge, 1639, Ø 111,5 cm, H. 91,5 cm.

Leicht ansteigende Kronenplatte, Gußnaht vor Rand auf beiderseits abgesetzter Hohlkehle. Am Ansatz der Haube zwei Stege, auf der Wölbung zur Schulter vier Engelsköpfe. Schulter: Fries aus stehendem stilisierten Ornamentmotiv und Knospe (vgl. 269, dort hängend) auf zwei Stegen. Inschrift zwischen Lorbeerstegen: (Kreuz auf Sockel) SACN(=NC)TA * MARIA * ASSVMPTA * PRIMA * HVIVS * ECCLESIAE * PATRONA * ANNO * DOMINI * M DC XXXIX. Darunter Fries aus breitgezogenem Ornamentmotiv mit Blattmaske im Knorpelstil und hängender Knospe. Flanke: Jeweils auf Engelskopf: 1. Muttergottes mit Krone und Zepter (Kind mit Weltkugel) auf Mondsichel (D.G. B.S., Abb. 201), unten flankiert von S MA⁻(ria) ORA PRO NOBIS. 2. Hl. Nikolaus. 3. Kruzifixus. 4. Im ovalen Lorbeerrahmen Wappen des Abtes Eberhard III von Bernhausen des Klosters Rheinau (1613 – 1642) (persönliches Wappen 2. und 3. [Alter Siebmacher I, S. 111], Wappen des Klosters Rheinau 1. u. 4. [vgl. Inv. Zürich Land I, Abb. 224 u. Taf. 4, Abb. 236]). Schlagring fünf Stege. Schlaginschrift zwischen je zwei Stegen: HONORATVS * & * CLAVDIVS * LES * ROSZIER * & * IOANNES * DENORGE * NOS * FESSERVNT * 1 * 6 * 3 * 9 (Kreuz auf Sockel), Rest der Zeile Fries aus stehenden und hängenden Palmetten zwischen Voluten mit Tierköpfen. Kronenbügel an der Vorderseite zwei Rippen.

Ehemals vorhanden:

Nach Akte Sauer 1917/18:

Glocke 1729 von Johann Ulrich Schalch, Schaffhausen. Zweizeilige Schulterinschrift: "Sancti innocentes orate pro nobis, + Iohanes et (?) Udalricus Rieger ss. theologie et juris canonici doktor parochus jesttettensis me fundit (?) fecit". Darunter Blumen- und Fruchtegirlande. Flanke: Kruzifixus – sitzender Christus mit Kind und zwei Gruppen nackter kniender Kinder (Bezugnahme auf Jesus als Kinderfreund). Unterschrift "Sinite parvulos ad me venire Math. 19 [Vers 14] – Benefactorum opera refusa sum anno 1729". In Barockkartusche: Gießerinschrift (Ø 78 cm).

Glocke 1827 von Joseph Rosenlächler und Sohn Karl in Konstanz gegossen: "Sancte Benedicte, hujus ecclesiae Patrone antiquissima, ora pro nobis."